



Rather Modell / Halle 14

Die Schulverweigerungsgruppe der Martin-Luther-King-Schule des Rather Modells besuchen derzeit 25 Jugendliche, die ihren Schulen langfristig fernblieben und die durch die üblichen Maßnahmen wie Gespräche, Kontaktaufnahme zu den Familien, Einschalten des Jugendamtes, Ordnungsmaßnahmen etc. nicht zum Schulbesuch zu bewegen waren.

Die Jugendlichen haben aufgrund ihrer Verweigerung bereits mehrere Klassen wiederholt und befinden sich im 9. oder 10. Schulbesuchsjahr - oft erst jedoch in der 6. oder 7. Klasse. Sie verfügen häufig über ein negatives Selbstbild, schätzen ihren persönlichen Wert und ihre Leistungsfähigkeit eher niedrig ein.

Die Ursachen für **Schulabsentismus** sind komplex. Manche unserer SchülerInnen haben in ihrem Leben Erfahrungen gemacht, die als **Risikofaktoren** bzgl. Ihrer Entwicklung angesehen werden müssen.

Das können z.B. sein:

- Beziehungsabbrüche
- Chronische Erkrankungen (auch im familiären Umfeld)
- Konfrontation mit Suchtproblemen und Delinquenz
- Trennungskonflikte

- Inkonsistentes Erziehungsverhalten
- Verlusterfahrungen
- Emotionale und soziale Verunsicherung
- u.v.m.

Folge solcher **sozialer Hypotheken** können Beziehungs- und Lernprobleme in der Schule sein, die zu Schulleistungsversagen führen können und meist ab der Orientierungsstufe manifest werden.

Das Projekt "Halle 14" hat es sich zur Aufgabe gemacht, dieser Schülergruppe an einem schuluntypischen Lernort, einer Gewerbehalle im Stadtteil Oberbilk, eine neue Perspektive zu öffnen. Dieses Projekt profitiert in besonderem Maße von der Kooperation der Schule mit der Jugendberufshilfe Düsseldorf. Die Jugendlichen lernen und arbeiten in Form von Grundlehrgängen in den schriftlichen Hauptfächern Mathematik, Deutsch und Englisch. Die anderen schulischen Fachgebiete werden in Form von individuell konzipierten Unterrichtseinheiten vermittelt.